

Quelle: Hertener Allgemeine (Herten)



Autoren des Stammtischs 'Die TRAM' aus dem Vest Recklinghausen lesen aus ihren Werken. Es sind dabei (v.l.n.r.) Helmut Peters, Angelika Köster, Uli Dittmar, Britt Glaser und Norbert Kühne (Foto: Ingo Freitag / Pressestelle Stadt Herten)

An einem ungewöhnlichen Ort, zu einem besonderen Zeitpunkt trifft bildende Kunst auf Dichtkunst:

Wenn am Samstag, dem 25. Oktober 2009, die Uhren von Sommer- auf Winterzeit umgestellt werden, wird die Maschinenhalle der Zeche Scherlebeck zum Raum der Zeit. Von 11 bis 13 Uhr vermischen sich Gedichte mit Kunstobjekten oder Musik rund um das Thema.

Mal witzig heiter, mal melancholisch nachdenklich oder spannend – Aphorismen, Gedichte und Geschichten beleuchten die verschiedensten Aspekte der Zeit. Hier kann es unter anderem um Beziehungs- oder Arbeitszeit, den Zeitenwandel der Geschichte und auch um die Zeitumstellung gehen.

In Bildern und Objekten spiegelt sich ebenfalls das Thema Zeit wieder. So werden beispielsweise Fotos von Treibgut mit den originalen Fundstücken verbunden. Im Zeitenwechsel findet Gewesenes zu einer neuen Form und Farbe.

Gezeigt werden Bilder und Objekte von Marlies Burrichter, Georg Jonietz, Verena Kuhlmann und Birgit Lange, Künstlerinnen und Künstler aus der "Initiative Kunst in der Maschinenhalle". Autoren des Stammtischs "Die TRAM" aus dem Vest Recklinghausen lesen aus ihren Werken. Unter anderem sind dabei: Ulrich Dittmar, Britt Glaser, Dirk Hoffmann, Angelika Köster, Norbert Kühne und Helmut Peters.

Den musikalischen Rahmen schaffen zwei Querflötenkünstler, das Duo Zbigniew Stapor und Anelisia Über Reinert.

Ingo Freitag vom Journalistenbüro Herten führt durch das Programm. Er knüpft Verbindungen zwischen den Texten der Autoren und den Werken der bildenden Künstler. Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, 25. Oktober 2009, von 11 bis ca. 13 Uhr. *Der Eintritt ist frei.* Ort: Maschinenhalle der Zeche Herten-Scherlebeck, Scherlebecker Str. 260.

Verbindung von Raum und Zeit

Dienstag, 20. Oktober 2009 | Quelle: Hertener Allgemeine (Herten)

SCHERLEBECK. An einem ungewöhnlichen Ort und zu einem besonderen Zeitpunkt trifft bildende Kunst auf Dichtkunst: Wenn in der Nacht von Samstag, 24. Oktober, auf Sonntag, 25. Oktober, die Uhren von Sommer- auf Winterzeit umgestellt werden, wird die **Maschinenhalle** der Zeche Scherlebeck zum "Raum der Zeit". -

Am kommenden Sonntag, 25. Oktober, vermischen sich zwischen 11 und 13 Uhr Gedichte mit Kunstobjekten oder Musik rund um das Thema.

Mal ist es witzig-heiter, mal melancholisch-nachdenklich oder auch spannend - Aphorismen, Gedichte und Geschichten beleuchten die verschiedensten Aspekte der Zeit. Hier kann es unter anderem um Beziehungs- oder Arbeitszeit, den Zeitenwandel der Geschichte oder auch um die Zeitumstellung gehen.

In Bildern und Objekten spiegelt sich ebenfalls das Thema "Zeit" wider, das Künstler immer wieder zu teilweise grandiosen Ideen animiert.

So werden beispielsweise Fotos von Treibgut mit den originalen Fundstücken verbunden. Im Zeitenwechsel findet Vergangenes zu einer neuen Form und Farbe.

Gezeigt werden Bilder und Objekte von Marlies Burrichter, Georg Jonietz, Verena Kuhlmann und Birgit Lange - allesamt Künstlerinnen und Künstler aus der "Initiative Kunst in der **Maschinenhalle**".

Die Literatur dazu liefern Autoren des Stammtischs "Die TRAM" aus dem Vest Recklinghausen. Sie lesen aus ihren Werken. Unter anderem sind dabei: Ulrich Ditmar, Britt Glaser, Dirk Hoffmann, Angelika Köster, Norbert Kühne und Helmut Peters.

Den musikalischen Rahmen schaffen zwei Querflötenkünstler, das Duo Zbigniew Stapor und Anelisie Uber Reinert.

Ingo Freitag vom Journalistenbüro Herten führt durch das Programm. Er knüpft Verbindungen zwischen den Texten der Autoren und den Werken der bildenden Künstler.

- Die Veranstaltung "Raum der Zeit" findet statt am Sonntag, 25. Oktober 2009, von 11 bis ca. 13 Uhr. -

- Der Eintritt ist frei. -

- Ort: **Maschinenhalle** der Zeche Herten-Scherlebeck, Scherlebecker Straße 260. -